

DIE LINKE. Herne/Wanne-Eickel, Hauptstr. 181, 44652 Herne

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Senioren  
Herrn Patrick Steinbach  
Über Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda  
Postfach 101820  
44621 Herne

Hauptstraße 181  
44652 Herne  
Telefon 02325 / 65 40 51  
Telefax 02325 / 65 40 50  
fraktion@die-linke-herne.de  
www.die-linke-herne.de

Herne, den 06.09.2023

## Hitzeaktionsplanung

Sehr geehrter Herr Steinbach,

DIE LINKE. Fraktion Herne/Wanne-Eickel bittet Sie, folgenden Vorschlag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Senioren zu nehmen:

Diskussion bezüglich: **Maßnahmen der Stadt zur Reduzierung der gesundheitlichen Belastung durch Hitze-Ereignisse.**

Hierzu bitten wir die Verwaltung um einen kurzen Bericht zum Thema, insbesondere zum aktuellen Stand des Forschungsprojektes „Hitzeaktionsplanung für die Emscherregion – Gemeinsam Verantwortung übernehmen für Hitzereduktion im öffentlichen Raum“.

## Begründung:

Herne ist die Stadt mit dem höchsten Versiegelungsgrad in NRW. Das sorgt bereits heute dafür, dass sich an vielen Stellen, wie z.B. im Bereich der Innenstadt Hitze-Inseln bilden. Insbesondere durch die weiter fortschreitende Klimaerwärmung wird dies zunehmend zu einem gesundheitlichen Problem insbesondere für vulnerable Gruppen wie Obdachlose, Senior\*innen, Kleinkinder oder Menschen mit Behinderung. Viele Städte entwickeln, um dem entgegen zu wirken, einen so genannten Hitzeaktionsplan. Ein herausragendes Beispiel ist hierbei die Stadt Wien<sup>1</sup>.

Auch in Herne wurden hierzu bereits die ersten Schritte getan. Am 21.09.2022 beschloss der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung einen Prüfauftrag zur Erstellung eines solchen Hitzeaktionsplanes. In der anschließenden Sitzung, am 08.11.2022 berichtete die Verwaltung schließlich darüber, dass die Stadt Herne am Forschungsprojekt „Hitzeaktionsplanung für die Emscherregion – Gemeinsam Verantwortung übernehmen für Hitzereduktion im öffentlichen Raum“ teilnehmen wird.

Daher würde uns nun, etwa ein Jahr später, interessieren, ob es zu diesem Thema bereits einen Zwischenstand zu berichten gibt. Ferner ist dieses Thema von so herausragender Bedeutung, dass wir

---

1 <https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrup/download/pdf/3955617>

dringenden Handlungsbedarf unabhängig vom aktuellen Stand des Hitzeaktionsplans sehen. Daher erbitten wir die Verwaltung zu berichten, welche Maßnahmen zur Reduzierung der gesundheitlichen Belastung durch Hitze-Ereignisse bereits eingeleitet worden sind und welche bis zum Jahr 2024 noch eingeleitet werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Kleibömer